



© Genial Tourismus

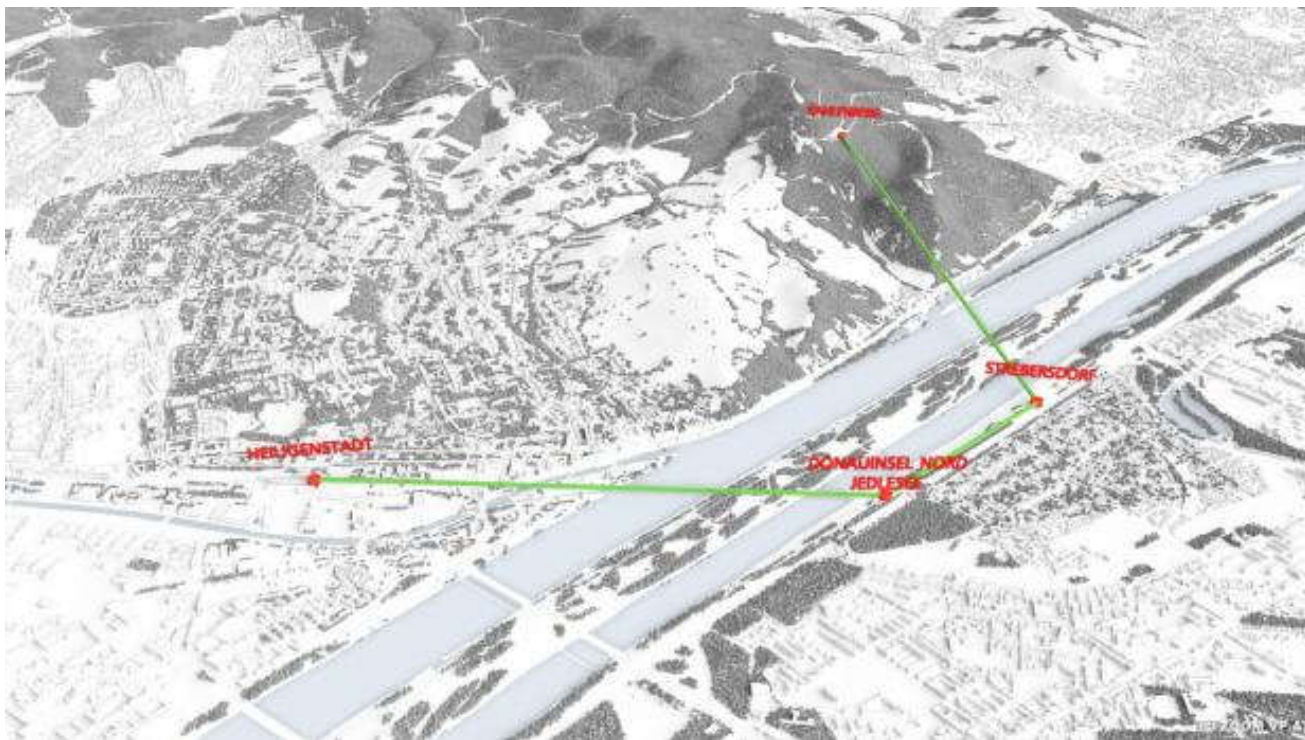
Wickel in Floridsdorf: Siedler gegen Seilbahn auf den Kahlenberg

In der Siedlung Schwarzlackenau gehen die Wogen hoch. Anrainer und Bezirkspolitik demonstrieren gegen ein Millionen-Projekt.
von [Uwe Mauch](#) Heute, 05:00 Uhr

Kommt auch nicht so oft vor: Der KURIER trifft sich mit Floridsdorfs **Bezirksvorsteher Georg Papai** und **Anrainerin Marion Scharnreithner** zum Interview auf der Donauinsel. Und beim Lokalausgange bei strömenden Regen posiert auch eine Gruppe besorgter Anrainer und Anrainerinnen.

Um was geht es?

Dort, wo bei Regen alle 15 Minuten ein nasser Radler vorbeizischt, wo sich Füchse „Gute Nacht“ sagen, ganz im Norden der Freizeitoase, am linken Ufer des Entlastungsgerinnes, Höhe Jedlesees, will eine Betreibergesellschaft namens **Genial Tourismus** ihre **Seilbahn auf den Kahlenberg** Station machen lassen und daneben eine Bike & Ride-Station für 630 Fahrzeuge errichten (*siehe Grafik*).



© Bild: Genial Tourismus

Während man in der Stadt, auf der anderen Donauseite von einem Projekt spricht, das eher „auf Luft“ gebaut ist, gehen in der **Siedlung in der Schwarzlackenu** mit 3.300 Hauptgemeldeten die Wogen hoch. Dabei sind die Siedler nicht alleine auf weiter Flur: Alle im Bezirksparlament vertretenen Parteien mit Ausnahme der Neos sind gegen die Bahn. **Es gibt dazu auch ein Nein der Stadtregierung.**

Bezirkschef Papai (SPÖ) will sich auf diese Machtballung nicht verlassen. Im Gespräch mit dem KURIER sorgt er sich: „Sollte man am Ende über das Seilbahn-Projekt im **Verkehrsministerium** entscheiden, hätte es die Stadt nicht mehr in der Hand.“



© Bild: KURIER/Jeff Mangione

Papai hat daher auch eine **Unterschriftenaktion in Floridsdorf** begonnen und erhält viel Rückenwind nicht zuletzt von Bürgern, die schon lange nicht mehr rot wählen.

Seit Frühjahr kanalisiert Marion Scharnreithner den Protest gegen „die Zerstörung unserer Natur“. Zu ihren Freunden zählt die Siedlerin, die – wie etliche Familien in der Schwarzlackenau – mit viel Fleiß das **Haus-Erbe der Großeltern und Eltern** weiterführt, auch den einen oder anderen **FPÖ-Mandatar**, sowie **Gegner der Seilbahn von der anderen Seite der Donau**.

So auch den Obmann der **Bürgerinitiative „nogondel“**, Hans Binder. Der kritisiert, dass – anders als von den Projektbetreibern gesagt werde – kein öffentliches Interesse an der Bahn bestehe: „Wer auf den Kahlenberg will, kommt gut mit dem Bus, zu Fuß oder mit dem Fahrrad hinauf.“



© Bild: KURIER/Jeff Mangione

Verschreckte Siedler

Klaus Wechselberger von der **Umweltinitiative Wienerwald** hat sich im Sommer für seine Floridsdorfer Mitstreiter auf der Donauinsel die **Flora und Fauna** näher angesehen und sieht durch Seilbahntrasse und Parkplatz **mehrere Arten bedroht**, „unter anderem die **Große Sägeschrecke**, die zu den größten und seltensten Insekten Europas zählt“.

Die **Anrainerin Friederike Vogl** sorgt sich mehr um die beschauliche Idylle in einer Siedlung, deren Gässchen Entensteig, Bussard- oder Fischottergasse heißen. Auch sie fürchtet „**die Verbauung, die Zerstörung der Natur, mehr Verkehr, mehr Lärm**“.

Der Regen hat sich inzwischen verzogen. Und **Hannes Neumayer**, der fast für jede Ausgabe seiner *Floridsdorfer Zeitung* (DFZ) über den **Drahtseilakt von Genial Tourismus** berichtet, wundert sich, dass die Betreiber nicht aufgegeben haben: „Die Konstellation in der Stadt ist klar. Dennoch wird hier sehr viel Geld investiert.“ Dass eine Seilbahn niemals auf der Insel Station machen wird, das will auch Neumayer „keineswegs ausschließen“.

Auch im KURIER TV-Magazin sind Anrainer und Bezirkspolitiker am Wort. Wann? 11.10. ab 18.00 Uhr. Wo? Auf kurier.tv

(kurier.at) | Heute, 05:00